

Vorlesung zur Didaktik der Alten Sprachen mit Schwerpunkt Latein / Griechisch

16.10.2025

Fachdidaktik – was ist das
und was soll das eigentlich?

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI
FREIBURG

Was ist Didaktik?



UNI
FREIBURG

διδάσκειν

Was ist Didaktik?



UNI
FREIBURG

διδάσκειν (lehren)

Was ist Didaktik?



UNI
FREIBURG

διδάσκειν (lehren)
έδιδαξα (Aorist Aktiv)

Was ist Didaktik?



UNI
FREIBURG

διδάσκειν (lehren)

έδιδαξα (Aorist Aktiv)

έδιδάχθην (Aorist Passiv)

Was ist Didaktik?



UNI
FREIBURG

διδάσκειν (lehren)

έδιδαξα (Aorist Aktiv)

έδιδάχθη (Aorist Passiv)

διδακτικός, διδακτική, διδακτικόν

Was ist Didaktik?



UNI
FREIBURG

διδάσκειν (lehren)

έδιδαξα (Aorist Aktiv)

έδιδάχθη (Aorist Passiv)

διδακτικός, διδακτική, διδακτικόν

Was ist Didaktik?



UNI
FREIBURG

διδάσκειν (lehren)

έδιδαξα (Aorist Aktiv)

έδιδάχθη (Aorist Passiv)

διδακτικός, διδακτική, διδακτικόν

ή διδακτική (wie διαλεκτική, ρητορική...)

Was ist Didaktik?



UNI
FREIBURG

διδάσκειν (lehren)

έδιδαξα (Aorist Aktiv)

έδιδάχθη (Aorist Passiv)

διδακτικός, διδακτική, διδακτικόν

ή διδακτική (wie διαλεκτική, ρητορική...)

gemeint: ή διδακτική τέχνη

Was ist Didaktik?



UNI
FREIBURG

διδάσκειν (lehren)

έδιδαξα (Aorist Aktiv)

έδιδάχθη (Aorist Passiv)

διδακτικός, διδακτική, διδακτικόν

ἡ διδακτική (wie διαλεκτική, ρητορική...)

gemeint: ἡ διδακτικὴ τέχνη

→ „die zum Lehren befähigende Kunst“

Was ist Didaktik?



Ein erster Ansatz: Platon, *Menon* 81e3ff. (ed. Burnet):

{ΜΕΝ.} Ναί, ὡ Σώκρατες· ἀλλὰ πῶς λέγεις τοῦτο, ὅτι οὐ **μανθάνομεν**, ἀλλὰ ἡν καλοῦμεν **μάθησιν ἀνάμνησίς** ἔστιν; (81.e.5) ἔχεις με τοῦτο **διδάξαι** ὡς οὕτως ἔχει;

{ΣΩ.} Καὶ ἄρτι εἶπον, ὡ Μένων, ὅτι πανοῦργος εῖ, καὶ (82.a.1) νῦν ἐρωτᾶς εἰ ἔχω σε **διδάξαι**, ὃς οὕ φημι **διδαχὴν** εἶναι ἀλλ' **ἀνάμνησιν**, ἵνα δὴ εὔθὺς φαίνωμαι αὐτὸς ἐμαυτῷ τάναντία λέγων.

{ΜΕΝ.} Οὐ μὰ τὸν Δία, ὡ Σώκρατες, οὐ πρὸς τοῦτο (82.a.5) βλέψας εἶπον, ἀλλ' ὑπὸ τοῦ ἔθους· ἀλλ' εἴ πῶς μοι ἔχεις **ἐνδείξασθαι** ὅτι ἔχει ὥσπερ λέγεις, **ἐνδειξαι**.

Was ist Didaktik?



Ein erster Ansatz: Platon, *Menon* 81e6ff. (Übers. Schleiermacher):

MENON: Ja, Sokrates, aber wie meinst du dies, dass wir nicht **lernen**, sondern dass, **was wir so nennen**, nur ein **Wiedererinnern** sei? Kannst du mich wohl **belehren**, ob sich dieses so verhält?

SOKRATES: Schon eben sagte ich, dass du schlau bist, Menon, auch jetzt fragst du, ob ich dich **lehren** kann, der ich doch behaupte, es gebe keine **Belehrung**, sondern nur **Wiedererinnerung**. Offenbar hast du es eilig damit, dass ich mit mir selbst im Widerspruch erscheine.

MENON: Bei Zeus, o Sokrates, nicht in solcher Absicht sagte ich es, sondern aus Gewohnheit. Wenn du mir also irgendwie **zeigen** kannst, dass es sich so verhält, wie du sagst, so **tue es**.

Was ist Didaktik?



Ein erster Ansatz: Platon, *Menon* 81e6ff. (Übers. Schleiermacher):

SOKRATES: Freilich ist dies nicht leicht, ich will es aber doch deinetwegen versuchen. Rufe mir also von den vielen Dienern hier, welche dich begleiten, irgendeinen her, welchen du willst, damit ich es dir an diesem **zeige**.

MENON: Sehr gern. Du da komm her.

SOKRATES: Er ist doch ein Hellene und spricht hellenisch?

MENON: Wie sollte er nicht, er ist im Hause aufgezogen.

SOKRATES: Merke also wohl auf, wie er dir erscheinen wird, ob als er sich **wiedererinnert** oder als **lernte** er von mir.

MENON: Das will ich tun.

Was ist Didaktik?



Ein erster Ansatz: Platon, *Menon* 81e6ff. (Übers. Schleiermacher):

SOKRATES: Sage mir also, Knabe, weißt du wohl, dass ein Rechteck eine solche Figur ist?

KNABE: Das weiß ich.

SOKRATES: Gibt es also ein Rechteck, in welchem alle diese Seiten, deren viere sind, gleich sind?

KNABE: Allerdings.

SOKRATES: Sind nicht auch diese beiden Linien, welche durch die Mitte hindurchgehen, ebenso lang?

KNABE: Ja.

SOKRATES: Eine solche Fläche nun kann doch größer und kleiner sein. KNABE: Freilich.

Was ist Didaktik?



Ein erster Ansatz: Platon, *Menon* 81e6ff. (Übers. Schleiermacher):

SOKRATES: Wenn nun diese Seite zwei Fuß hätte und diese auch zwei, wieviel Fuß enthielte das Ganze? Überlege es dir so. Wenn sie hier zwei Fuß hätte, hier aber nur einen, enthielte dann nicht die ganze Fläche einmal zwei Fuß?

KNABE: Ja.

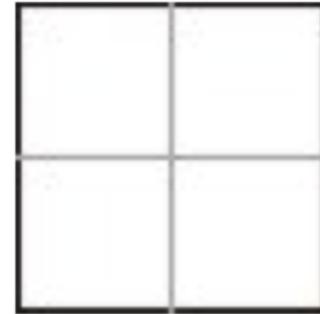
SOKRATES: Da sie nun aber auch hier zwei Fuß hat, wird sie nicht von zweimal zwei Fuß? KNABE: Das wird sie.

SOKRATES: Zweimal zwei Fuß ist sie also?

KNABE: Ja.

SOKRATES: Wieviel nun zweimal zwei Fuß sind, das rechne aus und sage es.

KNABE: Vier, o Sokrates.



Was ist Didaktik?



Ein erster Ansatz: Platon, *Menon* 82e4ff. (Übers. Schleiermacher):

SOKRATES: Siehst du wohl, Menon, wie ich diesen nichts **lehre**, sondern alles nur **frage**? Und jetzt glaubt er zu **wissen**, wie groß die Seite ist, aus der das achtfüßige Rechteck entstehen wird. Oder denkst du nicht, dass er es glaubt?

{ΣΩ.} Ὁρᾶς, ὡς Μένων, ὡς ἐγὼ τοῦτον οὐδὲν **διδάσκω**,
(82.e.5) ἀλλ' **ἐρωτῶ** πάντα; καὶ νῦν οὗτος οἴεται **εἰδέναι**
όποια ἔστιν ἀφ' ἣς τὸ ὀκτώπουν χωρίον γενήσεται· ἡ οὐ
δοκεῖ σοι;

Was ist Didaktik?



Ein erster Ansatz: Platon, *Menon*

- Grundannahme: **Lernen** ist **Wiedererinnerung**
(Anamnesis)

Was ist Didaktik?



Ein erster Ansatz: Platon, *Menon*

- Grundannahme: **Lernen** ist **Wiedererinnerung** (**Anamnesis**)
- **Lehren / Zeigen** geschieht durch eine (hier ziemlich suggestive) Fragetechnik (**Mäeutik**)

Was ist Didaktik?



Ein erster Ansatz: Platon, *Menon*

- Grundannahme: **Lernen** ist **Wiedererinnerung** (**Anamnesis**)
- **Lehren / Zeigen** geschieht durch eine (hier ziemlich suggestive) Fragetechnik (**Mäeutik**)
- → **Methode** des entdeckenden Lernens?

Was ist Didaktik?



Ein erster Ansatz: Platon, *Menon*

- Grundannahme: **Lernen** ist **Wiedererinnerung** (**Anamnesis**)
- **Lehren / Zeigen** geschieht durch eine (hier ziemlich suggestive) Fragetechnik (**Mäeutik**)
- → **Methode** des entdeckenden Lernens?
- Der **Lehrstoff** entstammt hier der Mathematik, aber es soll ein allgemeines Prinzip gezeigt werden, das z.B. auch auf die Philosophie (Lehr- und Lernbarkeit der Tugend) anwendbar ist.

Was ist Didaktik?



Ein Ansatz aus dem 17. Jahrhundert:

Iohannes Amos Comenius / Jan Amos Komenský
(1592-1670)

- Geboren am 28.3.1592 in Nivnice, Uherský Brod oder Komňa (heutiges Tschechien) als Jan Segeš.
- Zweiter Vorname „Amos“ seit der Zeit am Gymnasium der evangelischen Brüdergemeinde in Přerov
- 1611 Immatrikulation an der calvinistischen Hohen Schule in Herborn (Hessen), 1613 an der Universität Heidelberg („Nachname“: Nivanus / Nivnicensis)
- Ab 1623: Komenský, ab 1627: Comenius

Was ist Didaktik?



Ein Ansatz aus dem 17. Jahrhundert:

Iohannes Amos Comenius / Jan Amos Komenský
(1592-1670)



Jürgen Ovens, Portret van
Jan Amos Comenius,
Rijksmuseum, Amsterdam

Was ist Didaktik?



Ein Ansatz aus dem 17. Jahrhundert:

Iohannes Amos Comenius / Jan Amos Komenský
(1592-1670)

- Nach Stationen als Schulrektor und Pfarrer in Přerov und Fulnek: 1628 als Glaubensflüchtling nach Leszno (Lissa, Polen).
- Lehrer und Rektor des *Gymnasium illustre* in Leszno
- Ab 1648 Bischof der Brüdergemeinde
- Ab 1650: Wechsel nach Sárospatak (Ungarn), Reform des dortigen, aus einer Lateinschule hervorgegangenen Kollegs
- 1654 Rückkehr nach Leszno, 1656 Umzug nach Amsterdam; dort verstorben am 15.11.1670.

Was ist Didaktik?



Ein Ansatz aus dem 17. Jahrhundert:

Iohannes Amos Comenius / Jan Amos Komenský
(1592-1670)

Wichtige Werke:

- ***Janua linguarum reserata*** (1629-1631; Verbindung von Sachunterricht mit (lateinischem) Sprachunterricht)

Was ist Didaktik?



Ein Ansatz aus dem 17. Jahrhundert:

Iohannes Amos Comenius / Jan Amos Komenský
(1592-1670)

Wichtige Werke:

- ***Janua linguarum reserata*** (1629-1631; Verbindung von Sachunterricht mit (lateinischem) Sprachunterricht)
- ***Orbis sensualium pictus*** (illustrierte Version der Janua, erstes Bilderbuch und erste Enzyklopädie für Kinder, 1658 zweisprachig (Lat.-dt.) erschienen)

Was ist Didaktik?



Ein Ansatz aus dem 17. Jahrhundert:

Iohannes Amos Comenius / Jan Amos Komenský
(1592-1670)

Wichtige Werke:

- ***Janua linguarum reserata*** (1629-1631; Verbindung von Sachunterricht mit (lateinischem) Sprachunterricht)
- ***Orbis sensualium pictus*** (illustrierte Version der Janua, erstes Bilderbuch und erste Enzyklopädie für Kinder, 1658 zweisprachig (Lat.-dt.) erschienen)
- ***Pampaedia*** (‘Allerziehung’, pädagogisches Hauptwerk, 1935 wiederentdeckt)

Was ist Didaktik?



Ein Ansatz aus dem 17. Jahrhundert:

Iohannes Amos Comenius / Jan Amos Komenský
(1592-1670)

Wichtige Werke:

- ***Janua linguarum reserata*** (1629-1631; Verbindung von Sachunterricht mit (lateinischem) Sprachunterricht)
- ***Orbis sensualium pictus*** (illustrierte Version der Janua, erstes Bilderbuch und erste Enzyklopädie für Kinder, 1658 zweisprachig (Lat.-dt.) erschienen)
- ***Pampaedia*** (‘Allerziehung’, pädagogisches Hauptwerk, 1935 wiederentdeckt)
- ***Didactica magna*** (wichtigste Schrift in der Geschichte der Didaktik, 1657 veröffentlicht)

Was ist Didaktik?



Ein Ansatz aus dem 17. Jahrhundert:

Iohannes Amos Comenius / Jan Amos Komenský
(1592-1670)

Wichtige Positionen:

- Allgemeinbildung für alle
- Chancengleichheit für Mädchen
- keine Benachteiligung für Arme und Behinderte
- Forderung von Schulpflicht für Jungen und Mädchen aller Stände
- einheitlichen Schulbildung bis zum 12. Lebensjahr
- Pädagogik vom Kind her, allerdings als Vorbereitung auf das Erwachsenenleben und letztlich als Vorbereitung auf das ewige Leben

Was ist Didaktik?



Ein Ansatz aus dem 17. Jahrhundert:

Iohannes Amos Comenius / Jan Amos Komenský
(1592-1670)

Wichtige Positionen:

- Ausrichtung der Pädagogik in methodischer, didaktischer und inhaltlicher Hinsicht an den Kindheitsphasen
- christlich-humanistische Lebensgestaltung.
- Forderung nach zwangsfreiem Unterricht
- Lernprinzipien: Lernen durch Tun, Anschauung geht vor sprachlicher Vermittlung, Muttersprache vor Fremdsprache, Vorbild vor Worten.
- Begründung der Didaktik (Lehrkunst) und Mathetik (Lernkunst)

Was ist Didaktik?



Ein Ansatz aus dem 17. Jahrhundert:

Iohannes Amos Comenius / Jan Amos Komenský
(1592-1670)

Zitate:

- *omnes omnia omnino excoli.* (*Didactica magna*, Kap. 11, Sp. 49)
- *Omnia sponte fluant, absit violentia rebus.* (Titelseite des *Orbis sensualium pictus*)

Was ist Didaktik?



Ein Ansatz aus dem 17. Jahrhundert:

Iohannes Amos Comenius / Jan Amos Komenský
(1592-1670)

Zitate:

Das Studium der Sprachen muss parallel zu dem der Sachen fortschreiten, besonders in der Jugend, damit wir sachlich ebenso viel verstehen wie sprachlich ausdrücken lernen. Wir bilden Menschen und nicht Papageien. [...] Daraus folgt, dass die Wörter nicht unabhängig von den Sachen gelernt werden sollen, da die Sachen abgesondert weder existieren noch verstanden werden können, sondern nur in ihrer Verbindung mit den Wörtern hier und dort vorkommen, dies und jenes bewirken.

(Didactica Magna, Kap. 22)

Was ist Didaktik?



Systematisierung der Didaktik ab dem 20. Jh.:

- 1. Gegensatzpaar: **Didaktik** (Wissenschaft vom Lehren) und **Mathetik** (Wissenschaft vom Lernen) – beide sind aber untrennbar miteinander verbunden
- 2. Gegensatzpaar: **Didaktik** (*Was?* des Unterrichts) und **Methodik** (*Wie?* des Unterrichts) – nach Wolfgang Klafki ist die Methodik allerdings nur eine Teildisziplin der Didaktik

Was ist Didaktik?



Systematisierung der Didaktik ab dem 20. Jh.:

- Werner Jank und Hilbert Meyer: In der Didaktik geht es um die Frage, **wer was von wem wann mit wem wo, wie, womit und wozu lernen soll**.
(Didaktische Modelle, 3. Aufl., Berlin 1994, 16f.)
- **Didaktisches Dreieck** zwischen **Lerninhalt, Lehrkraft und Lernenden** (geht grundsätzlich zurück auf Johann Friedrich Herbart (1776–1841))
- Sowohl **Lerninhalte** als auch **Methoden** müssen **begründet** werden

Was ist Didaktik?



Didaktische Modelle:

- bildungstheoretische Didaktik, später kritisch-konstruktive Didaktik
- lerntheoretische Didaktik
- informationstheoretisch-kybernetische Didaktik
- Entwicklungslogische Didaktik
- kommunikative Didaktik

Was ist Didaktik?



Didaktische Modelle:

Bildungstheoretische Didaktik

(Klafki, Kramp, Spranger, Nohl, Flitner, Gnutzmann)

Unterricht als „Prozess einer ‚Begegnung‘ zwischen ausgewählten geeigneten Bildungsgütern und der nachwachsenden Generation“ (E. Terhart: Didaktik (2009)).

Was ist Didaktik?



Didaktische Modelle:

Lerntheoretische Didaktik

(Heimann, Berliner Modell)

Instrument zur Analyse und Planung von Unterricht.
Unterricht ist immer formal strukturiert, inhaltlich aber
variabel und situationsabhängig.

Was ist Didaktik?



Didaktische Modelle:

Informationstheoretisch-kybernetische Didaktik
(Frank, von Cube, Lánský)

Die Informationstheorie (Shannon 1948) ist ein Untergebiet der Nachrichtentechnik. Schlagworte: Regelkreis, Redundanz

Was ist Didaktik?



Didaktische Modelle:

Kommunikative Didaktik

(Schäfer, Schaller)

Keine Fixierung auf den Lerngegenstand, sondern Unterricht als kommunikatives Geschehen.

Fach-Didaktik(en)



Fach: Das westgerm. Substantiv mhd. *vach* „Fischwehr, Stück, Teil, Abteilung einer Wand, Mauer usw.“, ahd. *fah* „Mauer“, niederl. *vak* „Fach, Abgeteiltes, Beet“, [...] beruht mit verwandten Wörtern in anderen idg. Sprachen auf der idg. Wurzel *pāk-, *pāg- „festmachen, [zusammen]fügen, binden, flechten“, vgl. z. B. lat. *pacisci* „einen Vertrag festmachen, ein Übereinkommen treffen“, lat. *pangere* „festmachen, einschlagen“ (s. die Fremdwortgruppe um *Pakt*) [...]. - In älterer Zeit bezeichnete 'Fach' vielfach das geflochtene Fischwehr in Flüssen (beachte Ortsnamen wie *Fachbach*, *Fachingen*, *Vaake*).

Fach-Didaktik(en)



Im Mhd. bezeichnet es auch das mit Flechtwerk ausgefüllte Zwischenfeld in einer aus Ständern und Querbalken errichteten Wand, die danach Fachwerk heißt. Von dieser Bauweise her ergibt sich wohl die Bed. „abgeteilter Raum“ [...]. Auch die erst im 18. Jh. aufgekommene übertragene Bed. „Spezialgebiet in Handwerk, Kunst und Wissenschaft“ schließt an die konkrete Vorstellung der Fächer in einem Schrank oder Regal an, die heute noch lebendig ist.

(Duden - Etymologie - Herkunftswörterbuch der deutschen Sprache, ND der 2. Aufl., Mannheim etc. 1997, 171)

Fach-Didaktik(en)



UNI
FREIBURG

- Der Begriff „Fachdidaktik“ wurde zuerst 1921 von **Walther Lietzmann** (1880-1959) benutzt (für den Mathematikunterricht)

(Walther Lietzmann, Fachwissenschaftliche Didaktik an der Universität. In: Monatsschrift für höhere Schulen 20, 1921, 155–161.)

Fach-Didaktik(en)



- Eine genaue **Definition** ist schwierig und nicht unumstritten.

Fach-Didaktik(en)



- Eine genaue **Definition** ist schwierig und nicht unumstritten.
- Allgemein kann gesagt werden, dass in den Fachdidaktiken **fach- bzw. domänenspezifische Lern- und Lehrprozesse** **Gegenstand der Forschung, Lehre und Weiterentwicklung** sind.

Fach-Didaktik(en)



- Eine genaue **Definition** ist schwierig und nicht unumstritten.
- Allgemein kann gesagt werden, dass in den Fachdidaktiken **fach- bzw. domänenspezifische Lern- und Lehrprozesse** **Gegenstand der Forschung, Lehre und Weiterentwicklung** sind.
- Früher galten die Fachdidaktiken oft als **Ableitungen der Fachwissenschaften**, die hinter den zugeordneten Schulfächern stecken („Abbildungsdidaktik“; Entstehung aus Fachmethodiken).

Fach-Didaktik(en)



- Eine genaue **Definition** ist schwierig und nicht unumstritten.
- Allgemein kann gesagt werden, dass in den Fachdidaktiken **fach- bzw. domänenspezifische Lern- und Lehrprozesse** **Gegenstand der Forschung, Lehre und Weiterentwicklung** sind.
- Früher galten die Fachdidaktiken oft als **Ableitungen der Fachwissenschaften**, die hinter den zugeordneten Schulfächern stecken („Abbildungsdidaktik“; Entstehung aus Fachmethodiken).
- Oder sie wurden betrachtet als **fachlich spezifizierte Ausgestaltung der allgemeinen Didaktik**.

Fach-Didaktik(en)



- Im Anschluss an Heinrich Roth (1906-1983) lässt sich argumentieren, dass Schulfächer zufällig-kontingente organisatorische Einheiten sind, die mehr oder weniger entlang systematischer oder pragmatischer Definitionen von Wissensbereichen und/oder „Domänen“ der Welterschließung definiert sind.
- In diesem Sinne sind Fachdidaktiken domänenzentrierte Wissenschaftsdisziplinen, die die Bedingungen, Logiken, Formen etc. „fach-“ bzw. „domänenspezifischen“ Lernens erforschen und auf der Basis dieser Forschungen lehren - vor allem in der Lehrkräftebildung, aber auch darüber hinaus.

Fach-Didaktik(en)



UNI
FREIBURG

- Fachdidaktiken gelten heute meist als eigenständige Disziplinen, die einen engen Bezug zu Nachbarwissenschaften haben. Neben den Fachwissenschaften sind das v.a. die Erziehungswissenschaft und Allgemeine Didaktik, die Entwicklungs- und Lernpsychologie und die Sozialisationsforschung.

Fach-Didaktik(en)



- **Aufgaben der Fachdidaktiken:**

- Reflexion und Begründung von Curricula und Lehr-/bzw. Lernziele für fachliche/domänenspezifische Lernprozesse
- Erarbeitung von Prinzipien und von Formen ihrer Thematisierung und Methodisierung
- Evaluation solcher Prozesse
- Die Wissenbestände der Fachwissenschaften bleiben dabei unverzichtbare Grundlage.
- Erforschung von Funktionen und Formen des gesellschaftlichen Gebrauchs fachlichen/ domänenspezifischen Wissens

Ein Fachdidaktiker par excellence: Wolfgang Klafki (1927-2016)



UNI
FREIBURG

- Ab 1946 Volksschullehrerausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Hannover, Examen nach vier Semestern
- 1948 - 1952 als Volksschullehrer bei Hannover tätig
- Ab 1952 Aufbaustudium (Schwerpunkt Pädagogik, außerdem Philosophie) in Göttingen bei Erich Weniger und in Bonn bei Theodor Litt
- 1957: einflussreiche Dissertation („Das pädagogische Problem des Elementaren und die Theorie der kategorialen Bildung“)
- 1956 Assistentenstelle an der PH Hannover, 1960 „außerplanmäßiger Dozent“

Ein Fachdidaktiker par excellence: Wolfgang Klafki (1927-2016)



UNI
FREIBURG

- 1961 Pädagogisches Seminar der Universität Münster (Assistent und Oberassistent); Arbeit an einer Habilitationsschrift zum Thema „Dialektik und Pädagogik“
- 1963 Ruf auf einen Lehrstuhl für Pädagogik an der Philipps-Universität in Marburg
- 1992 Emeritierung; dennoch weitere 10 Jahre aktiv

Ein Fachdidaktiker par excellence: Wolfgang Klafki (1927-2016)



UNI
FREIBURG

Ansichten:

Allgemeinbildung:

im Anschluss an Comenius (omnes, omnia, omnino) Bildung

- für alle
- allseitig
- durch das Allgemeine („epochaltypische Schlüsselprobleme unserer kulturellen, gesellschaftlichen, politischen, individuellen Existenz“)

Ein Fachdidaktiker par excellence: Wolfgang Klafki (1927-2016)



Ansichten:

Allgemeinbildung:

Zudem müssen drei Grundfähigkeiten vorhanden sein und in Zusammenhang gebracht werden:

- Selbstbestimmungsfähigkeit
- Mitbestimmungsfähigkeit
- Solidaritätsfähigkeit

Ein Fachdidaktiker par excellence: Wolfgang Klafki (1927-2016)



Ansichten:

Didaktik – zum ersten:

Bildungstheoretische Didaktik / kategoriale Bildung

- versucht, materiale (lehrenswerte / lernwürdige Inhalte) und formale (Verhalten und Handlungsformen) Bildungskonzepte in Einklang zu bringen

Auswahlprinzipien für lehrenswerte Inhalte:

- das Elementare (einfache Sachverhalte)
- das Fundamentale (Grunderfahrungen und -einsichten)
- das Exemplarische

Ein Fachdidaktiker par excellence: Wolfgang Klafki (1927-2016)



Didaktische Grundfragen (für die didaktische Analyse)

Bei der Unterrichtsvorbereitung sollen Lehrkräfte nach Klafki die Frage beantworten, welchen Wert der geplante Unterrichtsinhalt für die Schüler hat. Leitlinien dazu sind:

1. Exemplarische Bedeutung des Inhalts („Was können die Schüler mit dem heute Gelernten anfangen?“): Auf welchen allgemeinen Sachverhalt, welches allgemeine Problem lässt der spezifische Inhalt schließen?

Ein Fachdidaktiker par excellence: Wolfgang Klafki (1927-2016)



Didaktische Grundfragen (für die didaktische Analyse)

2. Gegenwartsbedeutung des Inhalts für die Lernenden („Was bedeutet es für die Schüler heute?“): Welche Bedeutung hat der betreffende Inhalt im Leben der Schüler, welche Bedeutung soll er – vom pädagogischen Gesichtspunkt aus gesehen – darin haben?

3. Zukunftsbedeutung des Inhalts für die Lernenden („Was wird der Inhalt für die Schüler morgen bedeuten?“)

Ein Fachdidaktiker par excellence: Wolfgang Klafki (1927-2016)



Didaktische Grundfragen (für die didaktische Analyse)

4. Struktur des Inhalts („Was ist die Struktur meines Inhalts?“): Welches ist die Struktur des (durch Frage 2 und 3 in die spezifisch pädagogische Sicht gerückten) Inhalts?

5. Zugänglichkeit auf Schülerseite bzw. der Darstellbarkeit des Inhalts auf der Lehrerseite („Wie bringe ich es bei, welche Eselsbrücken gibt es?“): Welches sind die besonderen Fälle, Phänomene, Situationen, Versuche, in oder an denen die Struktur des jeweiligen Inhalts den Kindern dieser Bildungsstufen, dieser Klasse interessant, fragwürdig, zugänglich, begreiflich, anschaulich werden kann?

6. Erweisbarkeit und Überprüfbarkeit?

Ein Fachdidaktiker par excellence: Wolfgang Klafki (1927-2016)



Kritik an Klafkis bildungstheoretischem Ansatz:

- Die Unterrichtsmethodik komme zu kurz
- "zu konservativ, bürgerlich orientiert" (68er-Studentenbewegung)
- Einwände von sozialwissenschaftlicher und didaktischer (!) Seite

Didaktik – zum zweiten:

==> "kritisch-konstruktive Didaktik"

(macht Vorschläge über Institutionen und Curricula hinaus,
soll Lehr- und Lernprozessen verbessern)

Ein Fachdidaktiker par excellence: Wolfgang Klafki (1927-2016)



UNI
FREIBURG

Didaktische Leitlinien (neu)

1. Gegenwartsbedeutung
2. Zukunftsbedeutung
3. Exemplarische Bedeutung
4. Thematische Struktur
5. Erweisbarkeit (Überprüfbarkeit des Lernfortschritts)
6. Zugänglichkeit und Darstellbarkeit
7. Methodische Strukturierung (Lehr-Lern-Prozess)

Ein Fachdidaktiker par excellence: Wolfgang Klafki (1927-2016)



Wichtige Schriften

- Kategoriale Bildung: Konzeption und Praxis reformpädagogischer Schularbeit zwischen 1948 und 1952 (Examensarbeit, PH Hannover 1952). Hg. v. C. Ritzi und H. Stübig. Bad Heilbrunn 2013.
- Das pädagogische Problem des Elementaren und die Theorie der kategorialen Bildung (= Göttinger Studien zur Pädagogik. N. F. Heft 6). Weinheim/Berlin 1957 (erw. 1963, erg. 1964) (Dissertation Universität Göttingen, Philosophische Fakultät).
- Bildung und Erziehung im Spannungsfeld von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. In: Die Sammlung 13, 1958, 448–462.
- Kategoriale Bildung. Zur bildungstheoretischen Deutung der modernen Didaktik. In: Zeitschrift für Pädagogik 5, 1959, 386–412.
- Engagement und Reflexion im Bildungsprozeß. In: Zeitschrift für Pädagogik. 7. Februar 1962, H. 4, 345–374.
- Didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsvorbereitung. In: Die dt. Schule. H. 10, 1958, 450–471.
- mit Gunter Otto und Wolfgang Schulz: Didaktik und Praxis. Weinheim/Basel 1977.
- Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Beiträge zur kritisch-konstruktiven Didaktik. Weinheim/Basel 1985, erw. 1991.
- Erziehung – Humanität – Demokratie. Erziehungswissenschaft und Schule an der Wende zum 21. Jahrhundert. Neun Vorträge. Marburg 1998.
- mit Karl-Heinz Braun: Wege pädagogischen Denkens. Ein autobiografischer und erziehungswissenschaftlicher Dialog. München/Basel 2007.